

# DR. GITTA BARTHEL

## KUNST-, VERMITTLUNGS- UND FORSCHUNGSPRAXIS



### CURRICULUM VITAE

Beim Grünen Jäger 25  
20359 Hamburg  
Tel: +49.40.43099551  
Mobil: +49.170.4729316  
mail@gittabarthel.de  
[www.gittabarthel.de](http://www.gittabarthel.de)

Direkt im Anschluß an meine Ausbildung an der **Folkwang Universität der Künste in Essen** begann ich als Tänzerin im **Folkwang Tanzstudio** und sammelte meine ersten Erfahrungen bei **Susanne Linke**. Daraufhin wählte mich **Pina Bausch** als Gast für ihr Stück „Le Sacre du Printemps“ beim **Tanztheater Wuppertal**. Diese starke Prägung aus dem „deutschen Tanztheater“ traf in Frankreich auf neue Einflüsse und Herausforderungen. 6 Jahre arbeitete ich in **Paris** als freie Tänzerin und realisierte dort auch meine ersten Choreografien. 1994 kam ich ans **Tanztheater Bremen**, um nochmals bei Susanne Linke zu tanzen, entschloß mich zwei Jahre später für die Selbständigkeit als **freie Tänzerin, Choreografin und Pädagogin** und gründete die **Compagnie Les Passageurs**, für die ich Soloabende und Gruppenstücke kreierte. Es folgten interdisziplinäre Performance-Projekte in Kollaboration mit Künstler/innen aus den Bereichen Musik, Theater, Film und Bildende Kunst, Site Specific Performances sowie performative Ausstellungsführungen im Museumskontext. Mein aktuelles Performance-Format der „Getanzten Vorträge“ kommt in künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Kontexten zur Aufführung.

Seit 1995 lehre ich zeitgenössischen Tanz, Tanztheater und Choreografie an Universitäten, Ausbildungsinstituten, Tanz- und Kulturzentren sowie im freien Kursbetrieb. Darüber hinaus unterrichte ich „Aikishintaiso“, eine japanische Bewegungskunst zur Harmonisierung der Energie.

Mit meiner Tätigkeit als **wissenschaftliche Mitarbeiterin** am Institut für Bewegungswissenschaft/ Performance Studies der **Universität Hamburg** verlagert sich seit 2008 mein Interesse auf die Verbindung einer künstlerischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Tanz und Choreografie. Dem Forschungsprojekt „**Choreografischer Baukasten**“, Leitung Prof. Dr. G. Klein, folgt 2017 meine **Promotion** über choreografische Praxis als Vermittlungspraxis in künstlerisch-kulturellen Kontexten.

### AUSBILDUNG

- |         |   |
|---------|---|
| 1960    | geboren in Gießen (Deutschland)   |
| 1979    | Hochschulreife  |
| 1979–83 | <b>Tanzausbildung an der Folkwang Universität der Künste in Essen</b> mit Abschluß der Bühnenreife und Tanzpädagogik  |
| 1989–93 | <b>Workshops</b> mit: Viola Farber, Steven Petronio, Dominique Bagouet, Kazuo Ohno u.a.<br><b>Paris:</b> Unterricht bei: Peter Goss (Limontechnik), Régine Chopinot, Ruth Barnes (Cunninghamtechnik) u.a.<br>Ausbildungszyklen mit Aikido, Aikishintaiso, Tanz und Theater bei Isabelle Dubouloz und Pierre Doussaint |

## TANZ-ENGAGEMENTS

- 1982–86 **Folkwang Tanzstudio in Essen** unter der Leitung von **Susanne Linke**, dann **Pina Bausch**; Tourneen in Europa und Südamerika
- 1985 Gasttänzerin bei **Pina Bausch, Tanztheater Wuppertal** in „**Le Sacre du Printemps**“ (Paris, Venedig)
- 1986–88 **Bremer Tanztheater** unter der Leitung, Regie und Choreographie von Rotraut de Neve und Heidrun Vielhauer
- 1988 Performancekünstlerin im deutschen Kulturbeitrag der Olympischen Spiele in Seoul, Südkorea
- 1989 **Paris: Compagnie Régine Chopinot**
- 1990–93 **Paris: Compagnie Doussaint-Dubouloz** (u.a. in „La beauté des fleurs“ im Théâtre de la Ville), Zusammenarbeit mit der Theatergruppe „Abc“ als Tänzerin, Schauspielerin und Pädagogin
- 1994–96 **Bremer Tanztheater** unter der Leitung von **Susanne Linke** und **Urs Dietrich**

## CHOREOGRAFIEN

- 1991 **Paris:** Choreografin, Tänzerin und Schauspielerin in „Les chants de Maldoror“, Inszenierung: **Hans Peter Cloos** im „Théâtre Paris Villette“
- 1992 **Paris:** „Das Knöchelchen der Seele“, Solo (1. Preis beim Choreographischen Wettbewerb, Montauban)
- 1993 **Paris:** „Combattimenti“ und „Résonance“, Duos mit der Sängerin Morena Fattorini  
Choreografie für den Tanzfilm „L'ésquive“, realisiert von Barhos
- 1996 **Bremen:** Gründung des Ensembles „**Compagnie Les Passageurs**“ mit freiberuflichen Tänzer/innen
- 1996–2000 **Gruppenstücke** und **Soli** für die „Compagnie Les Passageurs“; **Interdisziplinäre Performance-Projekte** in Kollaboration mit Künstler/innen aus Musik, Theater, Film und Bildender Kunst; **Site Specific Performances; Performative Ausstellungsführungen** im Museumskontext
- 2003 **Hamburg:** „Start and Stop“, Solo-Performance
- 2005 **Bremen:** Getanzter Vortrag „Eintanzen. Bewegte Eindrücke in den zeitgenössischen Tanz“
- 2008–09 **Bremen, Oldenburg:** Getanzter Vortrag „Tanz sehen und verstehen“
- ab 2010 **Hamburg:** Getanzte Vorträge „Vielfalt des Tanzes“ in Schulen

## VERMITTLUNG

- ab 1995 Unterricht für nicht-professionelle, fortgeschrittene und professionelle TänzerInnen und SchauspielerInnen  
Fortlaufende Kurse in **zeitgenössischem Tanz, Tanztheater und Aikishintaiso**  
**Workshops, Fort- und Ausbildungen** in Europa
- 1997–2003 Trainingsleiterin des „Modernen Tanztrainings für die freie Szene Bremen“, gefördert vom Bremer Senat für Inneres, Kultur und Sport
- 1998–2008 Lehraufträge an der **Universität Bremen** im Fachbereich Sportwissenschaft
- 2005–18 Lehraufträge an der **Universität Hamburg** im Postgradualen MA Studiengang „Performance Studies“
- ab 2007 Trainingsleiterin auf **K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg**  
**Praxis- und Theorievermittlung** des zeitgenössischen Tanzes auf K3 in Kooperation mit der Volkshochschule Hamburg
- ab 2011 **Workshops** zum Thema „**Choreografischer Baukasten**“ u.a. in Hamburg, Bremen, Dresden, München, Berlin, Frankfurt, Paderborn, Köln, Bern, Grenoble
- 2011–13 **Lehrerbildung** „Choreografieren mit Schüler/innen“, Universität Hamburg, Institut für Bewegungswissenschaft/Performance Studies, Leitung Prof. Dr. G. Klein
- 2012–17 **Lehraufträge** an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg im Department Soziale Arbeit

- 2013–14 **Lehrerfortbildung** „Choreografisches Arbeiten mit Schüler/innen“ in Kooperation von Universität Hamburg, Institut für Bewegungswissenschaft/Performance Studies und K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg
- ab 2014 **Inklusives und Interdisziplinäres Performance-Projekt** mit Tanz, Musik und Kamera in Kooperation von Barner 16 / Meine Damen und Herren und K3 - Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg
- ab 2017 Freie Mitarbeit an der **MSH Medical School Hamburg** im BA Studiengang „Expressive Arts in Social Transformation“ und MA Studiengang „Intermediale Kunsttherapie“

## FORSCHUNG

- 2008–11 **Wissenschaftliche Mitarbeit** im Forschungsprojekt „Choreografischer Baukasten“, **Universität Hamburg**, Leitung Prof. Dr. G. Klein, gefördert vom BMBF
- 2011–14 **Wissenschaftliche Mitarbeit** am Institut für Bewegungswissenschaft/Performance Studies, Universität Hamburg
- 2016 **Promotion** (Dr. phil.) zum Thema „Choreografische Praxis. Vermittlung in Tanzkunst und Kultureller Bildung“ an der Universität Hamburg

## PUBLIKATIONEN

- 2007 Barthel, Gitta/Artus, Hans-Gerd: **Vom Tanz zur Choreographie. Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik**, Oberhausen: Athena.
- Barthel, Gitta/Klein, Gabriele: **Die Performanz des Rituals. Gabriele Klein im Gespräch mit Gitta Barthel**. In: Klein, Gabriele/Brandstetter, Gabriele (Hg.): Methoden der Tanzwissenschaft. Modellanalysen zu Pina Bauschs „Le Sacre du Printemps“, Bielefeld: transcript, S. 75–81.
- 2010 Barthel, Gitta: **Tanztechnik im Wandel. Skript eines getanzten Vortrages**. In: Lampert, Friederike (Hg.): Choreographieren reflektieren. Choreographie-Tagung an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Berlin: Lit, S. 75–96.
- 2011 Klein, Gabriele/Barthel, Gitta/Wagner, Esther: **Choreografischer Baukasten** (Hg. von Gabriele Klein), Bielefeld: transcript.
- 2013 Barthel, Gitta: **Choreografischer Baukasten. Spielweisen in zeitgenössischer Choreografie**. In: Bäcker, Marianne/Freytag, Verena (Hg.): Tanz Spiel Kreativität, Jahrbuch Tanzforschung Bd. 23, Leipzig: Henschel, S. 85–97.
- 2014 Barthel, Gitta/Klein, Gabriele: **Exploration: Der „Choreografische Baukasten“**. In: Bischof, Margrit/Nyffeler, Regula (Hg.): Visionäre Bildungskonzepte im Tanz. Kulturpolitisch handeln – tanzkulturell bilden, forschen und reflektieren, Zürich: Chronos, S. 115–119.
- 2015 Barthel, Gitta: **Praktiken des Vermittelns zeitgenössischer Choreografie**. In: Eger, Nana/Klinge, Antje (Hrsg.): Künstlerinnen und Künstler im Dazwischen. Forschungsansätze zur Vermittlung in der Kulturellen Bildung, Bochum, Freiburg: Projektverlag, S. 55–61.
- Barthel, Gitta: **Choreografische Praktiken im öffentlichen Raum. Vom Interaktionsgefüge der Partizipanden**. In: Bäcker, Marianne/Schütte, Mechthild (Hg.): Tanz Raum Urbanität, Jahrbuch Tanzforschung, Bd. 25, Leipzig: Henschel, S. 137–147.
- 2017 Barthel, Gitta: **Choreografische Praxis. Vermittlung in Tanzkunst und Kultureller Bildung**, Bielefeld: transcript.
- Barthel, Gitta: **Choreografie vermitteln. Eine praxeologische Untersuchung zu Tanzkunst und Kultureller Bildung**. In: Klein, Gabriele/Göbel, Hanna K. (Hrsg.): Performance und Praxis. Praxeologische Erkundungen in Tanz, Theater, Sport und Alltag, Bielefeld: transcript, S. 229–245.
- Barthel, Gitta: **Vermittlungspraktiken beim Choreografieren: Einblicke in Kunst als Vermittlungspraxis**. In: Zeitschrift für Theaterpädagogik, 33. Jg., Korrespondenzen, Heft 70, S. 8–10.
- Barthel, Gitta: **Choreografie Vermittlung als selbstreferenzielle Erfahrungspraxis**. Tanzprojekte im Kontext des Kreativitätsdispositivs. In: Konietzko, Sebastian/Kuschel, Sarah/Reinwand-Weiss, Vanessa-Isabelle (Hrsg.): Von Mythen zu Erkenntnissen? Empirische Forschung in der Kulturellen Bildung, kopaed: München, S. 189–198.